

S. C. H. Young, 125.0

original: 262  
 kopien : 158 162 177 268 pf/pm 166 ER

belgrad 31.1.1983 09.15 r= 1400

14 hhhh

- botsch. zwahlen + finanz- und wirtschaftsdienst
- ss probst
- praes. leutwiler
- vizedir. kaeser
- botsch. sommaruga + bawi
- sekretariat bpa: ziffer 1

gespraeche mit finanzminister florijancic

1. f. spricht einleitend zuhanden schweizerischer behoerden offiziellen dank jugoslawischer regierung fuer enormen und effizienten einsatz schweiz in kreditangelegenheit aus. mojsov soll uebrigens unsere mustergueltige rolle eines "freundes in der not" auch an kabinettsitzung hervorgehoben haben. unterzeichneten bat mojsov zudem, seine gastgeber in der schweiz wissen zu lassen, dass er ueber abwicklung berner besuches hoch erbaut ("enchante") sei. er spreche praesident aubert und allen andern gespraechspartnern lebhaftesten dank aus. somit: ch z.z. hierzulande gut quotiert.
2. bilaterale verhandlungen ueber berner pledges: am freitag wurde entschieden, welche unterhaendler mit pledging countries negoziieren wuerden. vorgeschaltet wuerden in gewissen faellen noch ueber jugoslawische botschaften laufende abklaerungsmissionen. im uebrigen verhandlungsaufnahme baldmoeglichst.
3. verhandlungen mit kommerziellen banken: am freitag und heute weilen hiefuer abordnungen des steering committee in belgrad. zur verfuegung stehende zeit nach f. kurz bemessen. bis ende maerz muesse ganzes geschaeft operativ abgeschlossen sein. einzelne bankenvorschlaege wuerden indessen hier abgelehnt, da umschuldung gleichkaemen. im uebrigen brauche es auch noch vorbereitung notwendiger interner massnahmen.
4. f. weist darauf hin, dass er und makic waehrend basler aufenthalt (biz-verhandlungen) noch nichts ueber moratorium betreffend geschaeftsbankschulden wussten. kurzfristige mittelzuschuesse waren deshalb damals entsprechend dringlicher. man erwartete durch pledge gedecktes geld bis ende januar, rest verlauf februar. bemuehte sich auch um marge fuer allfaellige erhoehung. freeze fuehrte neue situation herbei. aber trotzdem

kopien gingen an : praes. leutwiler, snb zuerich,  
 : vizedir. kaeser, finanzverwaltung,  
 : botsch. sommaruga und bawi.

e. 7 6 3

+++++

31.1.83

10.45h -o-



benoetige man biz-gelder ab 1. februarwoche. florijancic war urspruenglich wie makic gegen freeze. habe diesen erst nach eingehender pruefung akzeptiert. gegen das moratorium opponierten nach f. vor allem auch die jug. grossbanken (jugobanka, beobanka, ljubljanska banka), die fuer ihre gute internationale reputation fuerchteten. wie das vor allem die amerikaner genau wuessten, gebe es eigentlich nur eine einzige problembank: die priredna banka in zagreb. eine vordringliche loesung dieses falles hintertrieb nach f. ein us-bankenkonsortium letztes jahr durch voranstellung der abgeltung eigener altforderungen vor die benuetzung des 200 mio-kredits zur depannierung der priredna.

nach jugosl. vorstellungen wird tilgung der bankenkredite z.t. durch (von auslaendischen banken zu plazierende) jugoslawische wertpapiere in aussicht genommen.

sprach f. auf problem mangelnder transparenz hinsichtlich zahlen und faelligkeiten jugoslawischer bankschulden an. f. meint, dass zahlen von banken offengelegt wuerden. hingegen gebe es fuer warenbezahlungen in verschiedenen formen (wechsel, depositen etc.) die oft im rahmen langfristiger kooperation jugoslawischer firmen mit auslaendischen partnern abgewickelt wuerden in vielen faellen keine evidenz. meistens registrierten nicht einmal geschaeftsbanken alle diese transaktionen.

jugoslawische partner kaemen zuweilen momentan in die roten zahlen und verlangten dann deckung durch geschaeftsbanken. aber im grossen ganzen seien diese geschaeftsabwicklungen einem kontokorrent vergleichbar. nach einigen monaten oder 1 jahr komme es meistens wieder zum ausgleich. f. gibt indessen zu, dass diesbeueglich auch die weltbank negative bemerkungen anbrachte.

5. f. bestaetigt, dass jugoslawen nationalbankschulden nicht in moratorium einbeziehen wollen. verweist auf entschlossenheit nb, diese selber zu tilgen. aus zwei gruenden: erstens halte sich nb auf distanz gegenueber geschaeftsbanken und zweitens waere der zahlungsaufschub einer nationalbank eine untragbare prestigeeinbusse.

6. qualitaet der berner pledges im kommerziellen bereich sei z.t. unbefriedigend. man sei bestrebt, diese in bilateralen verhandlungen zu verbessern. bereite warenlisten und formulierung bedingungen vor. wahrscheinlich nicht alle kommerziellen berner kredite bereits im laufenden jahre ausschoepfbar.

7. zur zeit verhandlungen mit weltbank ueber strukturellen kredit (250 millionen, eventuell erneuerbar). man bereite hier z.z. brief an weltbank vor. dort dauere genehmigungsprozedur 6-7 wochen (tagung interimsausschuss 7.-10. februar in washington). letzter termin fuer 1. tranche nach f. 30. juni.